Solchen Vernunftgründen werden die Keim-Leute kaum zugänglich sein.

— **Ueber die neuen Steuern** teilt die „Köln. Ztg." folgendes mit: Branntwein, Bier und Tabak sollen mit 280 Millionen Mark herangezogen werden. Dabei wird von den verbündeten Regierungen ein Rohspiritusmonopol vorgeschlagen werden. Bier allein soll 100 Millionen Mark mehr als bisher erbringen. Diesen drei großen Steuergebieten tritt als viertes der Wein hinzu. Die Nachlaßsteuer mit der Einschränkung des Intestaterbrechts soll 100 Millionen Mark dem Reichssäckel zuführen. Um 500 Millionen Mark Reichsbedarf voll zu machen, wird sodann eine Steuer auf Gas- und Elektrizität, ferner auf Inserate vorgeschlagen. Für diese beiden Steuern sind 55 und 25 Mill. als Ertrag in Aussicht genommen. Die Erhöhung der Matrikularbeiträge von 40 Pfg. auf 80 Pfg. würde ein Mehr von 26 Millionen ergeben. Das Blatt ist der Meinung, daß Inseraten-, Gas- und Elektrizitätssteuer keine Aussicht auf Annahme haben und daß deshalb die Matrikularbeiträge entsprechend stärker erhöht werden dürften; und zwar auf 1,20 bis 1,50 Mark für den Kopf der Bevölkerung. Bei letzterer Bemessung würde sich ein Mehr von 71 einhalb Millionen Mark ergeben, wodurch für den etwaigen Ausfall der Gas-, Elektrizitäts- und Inseratensteuer Deckung gegeben wäre.

f. **Der Gesetzentwurf über die Neuregelung der Volksschullehrergehälter** wird voraussichtlich die Wünsche der Lehrerschaft, wenn auch nicht völlig, so doch im großen und ganzen erfüllen. Anfangsgehalt und Alterszulage dürften der „Deutschen Tagesztg." zufolge eine starke Erhöhung erfahren, so daß das erreichbare Endgehalt die jetzige Höhe wesentlich übersteigen wird. Auch den durchaus berechtigten Wünschen auf Gleichstellung der Stadt- und Landlehrer dürfte grundsätzlich und im wesentlichen Rechnung getragen werden. Selbstverständlich fordert diese Neuregelung der Lehrergehälter eine nicht unerhebliche Erhöhung des Staatszuschusses. Wir sind aber überzeugt, daß hieran das Gesetz nicht scheitern wird. Der Landtag wird vielmehr in seiner überwiegenden Mehrheit bereit sein, das zu bewilligen, was notwendig ist, um die berechtigten Forderungen der Lehrer, namentlich der in den Kleinstädten und auf dem Lande, zu befriedigen.

f. **Freisinnige unter sich.** Zu stürmischen Szenen zwischen Sozialliberalen und Freisinnigen, welche lebhaft an den sozialdemokratischen Parteitag erinnern, kam es am Mittwoch abend in einer freisinnigen Volksversammlung in Schöneberg bei Berlin. Zunächst sprach Herr Wiemer über Reichspolitik und Politik in Preußen, er sprach auch über den Block und suchte das Festhalten der Freisinnigen an diesem zu verteidigen. Ihm antwortete der Sozialliberale Dr. Barth und diesem wieder antwortete der Abgeordnete Kopsch und jetzt wurde die Sache lebhaft. Herr Kopsch erging sich in persönlichen Verdächtigungen Dr. Barths, dem er unter anderem vorwarf, daß er mit Recht in Kiel und Hirschberg das Vertrauen seiner Wähler verloren habe. Dr. Barth rief: „Das ist eine Verleumdung!" Der Versammlungsleitende forderte darauf Herrn Barth auf, zu widerrufen oder sofort den Saal zu verlassen. Die Bitte, seine Aeußerung sachlich begründen zu dürfen, wurde Dr. Barth abgeschlagen und mit ihm verließ ein großer Teil der Anwesenden den Saal. Draußen kam es dann noch zu tätlichen Auseinandersetzungen zwischen den feindlichen Brüdern. Eine Kritik dieser Vorgänge ist überflüssig.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

W. Prag, 25. Sept. (Obstruktion der deutschen Abgeordneten.) Vor der gestrigen Sitzung des Landtages verlangten die deutschen Abgeordneten, daß das Haus nicht in die Tagesordnung eintrete. Der Oberstlandmarschall lehnte dies ab. Daraufhin erklärten die Deutschen, sofort mit der Obstruktion einzusetzen. Während der Sitzung verhinderten die Deutschen das Eintreten in die Tagesordnung und ließen die böhmischen Redner nicht zu Worte kommen. Der Oberstlandmarschall vermochte nicht die Ruhe wiederherzustellen und verließ unter andauernoem Lärm den Saal. Die böhmischen Abgeordneten hielten die Estrade besetzt. Als der Oberstlandmarschall wieder im Saale erschien, drangen die Deutschen gegen den Präsidententisch vor und schleuderten Aktenstücke in den Saal. Der Oberstlandmarschall erklärte diese Vorgänge des Landtages für unwürdig und schloß unter andauerndem Lärm des Hauses die Sitzung. Nächste Sitzung heute.

Rußland.

Petersburg, 25. Sept. (Die Cholera in der Stadt.) Von gestern bis heute mittag sind 357 Neuerkrankungen an Cholera und 162 Todesfälle zu verzeichnen. Die Gesamtsumme der Erkrankungen beträgt 1806.

Osmanisches Reich.

Konstantinopel, 26. September. (Der türkisch-bulgarische Konflikt.) Die Direktion der bulgarischen Staatsbahn hat die bisherigen Beamten der Orientbahn aufgefordert, an bulgarische Dienste überzutreten. Sie verlangte für morgen die protokollarische Uebernahme der bulgarischen Stationen. Die Direktion der Orientbahn antwortete den Beamten auf ihre Anfrage, sie möchten die Uebergabe verweigern und nur der Gewalt weichen. Die Pforte hat an die Signatarmächte des Berliner Vertrages eine Zirkularnote gerichtet, in der diese aufgefordert werden, wegen der Besetzung der Orientbahnlinie durch Bulgarien die dem Vertrage entsprechenden Schritte in Sofia zu tun.

Wer das Abonnement auf die

Oberschlesische Zeitung

noch nicht erneuert hat, **tue das sofort,** da sonst eine Unterbrechung in der Zustellung der Zeitung entsteht. Ferner bitten wir unsere Freunde, für weitere **Verbreitung des Blattes** Sorge tragen zu wollen.

Berliner Fondsbörse.

Kurs vom 25. Sept. Tendenz.

Privatdiskont	3 1/4	Gebr. Kürt.	105.50
Oesterr. Noten	85.15	Kattowitzer Bergbau	235.50
Russ. Noten 100 Rubel	214.60	Laurahütte	211.—
3 1/2 % Reichsanl. konv.	92.40	Neue Bodengesellschaft	130.—
3 1/2 % Reichsanl. konv.	84.20	Oberschl. Chamotte	—.—
3 1/2 % Preuß. Cons. konv.	92.30	Oberschl. Eisenb.-Bedf.	107.90
3 1/2 % Preuß. Kons. konv.	84.10	Oberschl. E. Jnd. Caro-H.	101.10
4 % Schles. Pfandbr.	99.40	Oberschl. Kokswerke	154.50
4 % Chin. 1898	97.60	Oberschl. Portl.-Zement	189.25
Italienische Rente	—.—	Rositzer Zucker	116.25
Türk. Lose	145.70	Schles. Bergb. Zink	405.25
4 % Buenos Aires	101.40	Schles. Bergb. Zink St.-Pr.	405.25
Gr. Berliner Straßenb.	170.—	Schles. Gas. Lit. B.	160.—
	171.50	Schlesiscr Elektr.	118.40
Bresl. Diskontobank	108.50	Stollberger Zink	134.50
Deutsche Bank	240.50		
Reichsbank	145.50		
Brieger Brauerei	80.—		
Oberschles. Brauerei	106.—		
Akt.-Ges. f. Montan-Ind.	76.25		
Allg. Elekt.-Ges. (ex. D. Edis. G.)	226.75		
Bismarckhütte	288.80		
Bochumer Gußstahl	227.25		
Konsolidation Schalke	426.80		
Disch.-Luxemb. Bgw. A.	159.—		
Donnersmarck-Hütte	302.50		
Dortmunder Union C. abg.	60.25		
Dortmund. Union Brz.-A. D.	91.50		
Dynamite Trust	189.90		
Elektrische Licht u. Kraft	123.80		
Giesel Zement	147.50		

Nachbörse.

Kredit	202.75
Berl. Handelsgesellschaft	168.75
Diskonto	178.75
Dresdner Bank	147.90
Nationalbank	119.25
Franzosen	149.40
Lombarden	22.80
Bochumer Guß	227.—
Laurahütte	210.70
Harpener Bergbau	124.10
Russ. Anleihe	83.30
Harpener	207.75
Hamburger Paket	108.60
Nordd. Lloyd	84.40

Industrie-Obligationen.

		rückz.			
Archimedes Part.	O.	103	4 1/2	101,50 bz	101,00 B
Breslauer Straßenb.	O.		4	98,50 G	98,50 G
Donnersmarckhütte	O.	100	3 1/2	94,80 B	94,75 B
Elekt. Straßenb. Bresl.	O.	103	4	98,00 bz G	—,—
Kattowitzer Bart.	O.	100	3 1/2	91,90 G	91,90 G
Königs-Laurahütte	O.	100	3 1/2	90,90 B	90,90 B
OS. Eis.-Bed. H.	O.	103	4	96,50 G	96,50 G
OS. Eisen-Jn.	O.	100	4	94,25 B	94,25 B
OS. Kokswerke u. chem. F.	O.	103	4	96,25 B	96,25 B
Schles. Elekt. u. Gas-Obl.	O.	103	4 1/2	101,25 et bz G	101,00 G

Reichsbank-Diskont 4 Prozent. Lombard-Prozent 5.

Breslauer Börse.

Deutsche Fonds.		25. Sept.	24. Sept.
Breslauer Stadt-Anleihe	3 1/2	90,30 bz G	90,20 G
Brieger 97er Stadtanleihe	3 1/2	92,00 B	92,00 G
Kattowitzer dito	3 1/2	92,00 G	92,00 G
Piennitzer dito	3 1/2	—,—	—,—
Oppelner dito v 96u 97	3 1/2	91,75 G	91,75 G
dito dito von 1902	3 1/2	91,75 G	91,75 G
Schles. Pfdbr. A.	3	83,80 bz	83,85 bz B
dito dito C.	3	83,80 bz	83,85 bz
dito dito D.	3	83,55 B	83,55 bz
dito dito altlandsch.	3 1/2	92,90 G	92,75 G
dito dito Nttr. A.	3 1/2	92,75 bz G	92,75 bz G
dito dito Nttr. C.	3 1/2	92,75 bz G	92,75 bz G
dito dito Nttr. D.	3 1/2	92,75 B G	92,75 bz G
dito dito altlandsch.	4	—,—	—,—
dito dito A. C. D.	4	99,40 B	99,30 bz
Posener Pfandbr. A. B.	3	83,00 B	83,00 G
dito dito	3 1/2	92,95 bz	92,85 bz
dito dito Nttr. D.	4	98,40 B	98,40 bz B
dito dito Nttr. C.	3 1/2	90,45 G	90,50 G
dito dito Nttr. E.	4	98,40 B	98,40 bz B
dito dito VI—X.	4	—,— G	—,—
Schles. Pr. Hilfsk.-Obl	3	81,45 G	81,40 bz G
dito dito	3 1/2	89,80 bz B	89,45 bz G
dito dito	4	98,40 bz B	98,25-15-25 bz

Bank-Aktien.				
Breslauer Diskonto-Bank	—	6	108,50 G	108,50 G
dito Wechsler-Bank	—	6	105,50 G	105,75 G
Deutsche Bank	—	12	—,—	—,—
Oberschl. Bank-Akt.	—	7 1/2	127,75 B	127,75 B
Schles. Bank-Verein	—	7 1/2	155,00 G	155,00 G
dito Boden-Kred.	—	8	155,00 B	154,50 G

Inländische Hypotheken-Pfandbriefe.			25. Sept.	24. Sept.
Schles. Boden Kr. Ser. I—IV	3 1/2		88,00 bz	88,00 bz
dito Ser. I unk. b. 1913	3 3/4		91,70 B	91,70 B
dito Ser. I—IV	4		96,75 bz B	96,75 bz B
dito Ser. V unk b 1908	4		96,75 bz B	96,75 bz B
dito Ser. VI dito	4		96,75 bz B	96,75 bz B
dito Ser. VII dito 1909	4		96,75 bz B	96,75 bz B
dito Ser. VIII dito 1911	4		97,75 bz B	96,75 bz B
dito Ser. IX dito 1913	4		96,75 bz B	96,75 bz B
dito Ser. X dito 1914	4		96,75 bz B	96,75 bz B
dito Ser. XI dito 1916	4		97,70 G	97,70 G
Com. Obligat. (S. I u. II.)	3 1/2		90,70 B	90,70 B
dito Com.-Obligat.	4		99,60 G	99,60 G
Bresl. Handelsk	3 1/2		96,00 B	96,00 B

Ausländisches Papiergeld.

		25. Sept.	24. Sept.
Oesterreichische Banknoten	100 Kr.	85,20 bz	85,25 bz B
Russische Banknoten	100 Rb.	214,90 bz	214,80 bz

Industrie-Papiere.

Dividende letzt. vorl.		25 Sept.	24. Sept.
Breslauer Malzfab.-Akt.	10	12	162,00 G	162,00 G
dito Spritfabrik	20	16	314,00 G	312,00 et bz
Donnersmarckhütte	14	14	303,00 B	303,50 G
Elekt. Straßenb. Breslau	6	6	120,25 G	120,00 G
Fraustädt. Zuckerfabrik	—	7	157,00 B	157,00 G
Goal. Gorzdz. Kalk.	13	14	164,00 B	164,00 B
Huldschinsky Hüttenw.	9	11	180,00 B	180,00 B
Kattowitzer Bergbau	14	12	232,75 bz G	230,50 G
Kön.- und Laurah.-Akt.	—	12	212,60 G	212,50 B
OS. Eisenb. Bed.	6	7	108,00 bz	106,40 bz
dito Eisen-Ind.	6	6	101,90 et bz	101,90 bz
dito Kokswerk und chem. F.	11	10	153,75 bz	154,00 et bz
dito Portl.-Zement	17	17	188,50 G	190,75 G
Oppeln. dito dito.	14	14	159,50 B	159,50 B

Zucker.

Hamburg, 25. Sept. 6 Uhr — Min. nachm. Zuckermarkt. Telegr. der Firma Arnthal u. Horichts Gebr. Vertr. Georg Wagner, Breslau. Sept. 19,90, p Oktbr. 19,40, p Dezbr. 19,45, p Jan.-März 19,80 Mai 20,15. Tendenz Ruhig.

Hamburg, 25 Sept. 6 Uhr nachm. p Sept. 19,60, p Oktbr. 19,35, Dezbr. 19,40, März 19,85, p Mai 20,10, p August 20,40. Ruhig.

Spiritus.

Hamburg, 25. Sept Fest. p September 28 Gld., p Septbr.-Oktbr 28, Gld., p Okt.-Nov. 28 Gld.

Paris, 25. Sept. Ruhig. p Sept. 34.00, Oktober 33.75, p Jan.-April 35,50 p Mai-August 37,25.

Kaffee.

Hamburg, 25 Sept. 11 Uhr vorm. Good average Santos Sept. 29, Dezbr. 29, März 29 1/4, Mai 29 1/4. Ruhig.

Hamburg, 25. Sept. 6 Uhr nachm. p Sept. 28 3/4, p Dez. 29, März 28 3/4, p Mai 29. Tendenz Matt. — **Bremen.** Kaffee behauptet.

Rüböl.

Berlin, 25 Sept. p Okt. 63.20, p Dez. 62.50, p Mai —,—. Flau.

Bestellzettel

für Zustellung durch Boten.

Bitte ausschneiden.

Unterzeichneter bestellt hiermit bei der **Geschäftsstelle der „Oberschlesischen Zeitung"**

..... **Exemplar**

„Oberschlesische Zeitung."

Preis monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2,00 Mk. frei ins Haus gebracht.

Name und Stand	Wohnort	Straße

(Bitte recht deutlich zu schreiben.)

Bestellzettel

für Zustellung durch die Post.

Bitte ausschneiden.

Unterzeichneter bestellt hiermit bei der **Kaiserlichen Postanstalt** in ..... Zu Kouvert mit 3 Pfg. Marke.

..... **Exemplar**

„Oberschlesische Zeitung."

Preis vierteljährlich 2,00 Mk. ausschl. Postbestellgeld.

Name und Stand	Wohnort	Straße	Postanstalt

(Bitte recht deutlich zu schreiben.)